

Berliner Feuerwehr	Stand: August 2026
Anforderungsprofil IT-System-Elektroniker/ Mechatroniker/in im Bereich Service-Digitalfunk-Endgeräte	ES IKT A 5116

A	1. Beschreibung des Arbeitsgebietes: (Aufgabenbeschreibung, Führungsspanne) Revision und periodische Wartung der digitalen Endgeräte: • mechanische und elektrische Prüfung der Funkgeräte-Hardware, aller Kommunikationswege sowie der Zusatzfunktionen • Maßnahmen zur periodischen Wartung und zur Störungsvermeidung einleiten und durchführen • Mängelbeseitigung und Prophylaxe zur Aufrechterhaltung des Status Quo der digitalen Fahrzeugfunksysteme und der bei der Feuerwehr eingesetzten Handsprechfunkgerätetechnik • Überprüfung und Aktualisierung der Softwareversionen der einzelnen Komponenten der Funksysteme auf Grundlage von Programmiervorlagen • Instandhaltung und -setzung von Funktionen und Schaltungsabläufen von Fernmeldeanlagen verschiedener Systeme anhand technischer Schaltungsunterlagen (z. B. Stromlaufplänen, Montageplänen) • Durchführung von Funktionsprüfungen und Fehlerbeseitigungen an elektronischen Geräten • Nachweisführung der durchgeführten Arbeiten in Form von technischen Dokumentationen und Protokollierung im Ticketsystem (Helpline) Fehlersuche und Instandsetzung der Funkgeräte-Hardware und des verwendeten Funkgeräte Zubehörs (Audiozubehör, Ladetechnik und Datendisplays): • Lokalisieren der Fehlerursache durch Einsatz der verschiedenen Messtechnologien inklusive der Hochfrequenzmesstechnik • Priorisierung der Störungsbeseitigung nach Fehlerbild und Bedarf • Störungsmeldungen aufnehmen, analysieren sowie Maßnahmen ergreifen • Analyse und Anwendung der Serviceunterlagen der verschiedenen Gerätehersteller und Geräteserien • Austausch elektromechanischer Bauteile • Programmierung hardwarespezifischer Software-Parameter • komplexe Funktionsüberprüfung im Zusammenwirken aller Hardware -Komponenten • Nachweisführung der durchgeführten Arbeiten in Form von technischen Dokumentationen und Protokollierung im Ticketsystem (Helpline) Installation und Erstinbetriebnahme von Neugeräten und Reperaturrückläufern: • Unterstützung bei der Erarbeitung von Einbaubeschreibungen und Vorgaben für die Fahrzeugausrüster • Abnahme der Funkanlage beim Fahrzeugausrüster, Mängelerfassung und Veranlassung der Nachbesserung • Inventarisierung revisionspflichtiger Geräte
----------	--

- Programmierung der einzelnen Komponenten der Funksysteme auf Grundlage von Programmiervorlagen (nach Freigabe von neuer Funkgerätesoftware)
- Anpassung der bestimmten Parameter in sämtliche Funkgeräte
- Verantwortlich für die Programmierung der Endgeräte (erste Anlaufstelle)
- Erstparametrierung der Funkgeräte-Hardware
- Prüfung des gesamten Funksystems, alle Kommunikationswege sowie der Zusatzfunktionen
- Erarbeitung von Kurzanleitungen und Benutzerinformationen
- Nachweisführung der durchgeführten Arbeiten in Form von technischen Dokumentationen und Protokollierung im Ticketsystem (Helpline)
- Installation von IT-Hardware in Fahrzeugen der Berliner Feuerwehr

Führungsebene: Wählen Sie ein Element aus.

Führungsspanne: keine

Besonderheiten:

- Arbeiten unter Zeitdruck
- Unterbrechung der Arbeitsprozesse durch telefonische oder direkte Anfragen
- Flexibilität hinsichtlich Arbeitsbeginnes und Arbeitsende sowie Arbeitsort innerhalb der gesetzlichen Regelungen
- Arbeiten auf allen Liegenschaften der Berliner Feuerwehr
- Arbeiten an Fahrzeugen bei allen Witterungsverhältnissen und in Zwangshaltung

Stellenbewertung: E 9b

B	Anforderungen
1. Formale Anforderungen (bitte entsprechend ergänzen)	
- abgeschlossene Berufsausbildung als IT-Systemelektroniker/ Informationselektroniker/ Mechatroniker/ Kraftfahrzeugmechatroniker oder - durch mehrjährige Tätigkeiten erworbene gleichwertige Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen - Erfahrung im Service von Kommunikationssystemen inklusive Zubehör verschiedener Hersteller - Erfahrung bei der Störungsbeseitigung an IT Systemen - Führerschein Klasse B, einschließlich der Überprüfung zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen	
2. ggf. gesundheitliche Anforderungen (bitte entsprechend ergänzen)	
☐ funktionsgerechte Feuerwehrdienstfähigkeit, jedoch mindestens Schichtdiensttauglichkeit	

3. Erläuterungen zur Gewichtung und Prioritätenvergabe:

Gewichtungen:

Die Gewichtungen drücken aus, welche Bedeutung die einzelnen Kompetenzen, bezogen auf das Aufgabengebiet, haben, welche Relevanz ihnen zukommt, um die übertragenen Aufgaben erfolgreich ausführen zu können. Insgesamt gilt, dass die gesamte vierstufige Skalierung zu nutzen ist. Nicht jede Kompetenz kann und muss in besonders ausgeprägter Form vorliegen. In Führungspositionen nehmen die außerfachlichen Anforderungen im Verhältnis zu den fachlichen Anforderungen zu. Eine Gewichtung der Stufe 1 „wünschenswert“ findet daher in den Profilen für Führungspositionen eher im Bereich der fachlichen Anforderungen Anwendung. Auch der prozentuale Anteil am gesamten Aufgabengebiet ist ggf. ein Indiz für die Gewichtung.

Gewichtungen:

- 4 unabdingbar
- 3 sehr wichtig
- 2 wichtig
- 1 wünschenswert

Prioritäten:

Diese Einschätzung soll nur bei Auswahlverfahren als Hilfestellung dienen.

Bei der Prioritätenvergabe wird zusätzlich zur Gewichtung festgehalten, welche der geforderten Fähigkeiten

I: mittelfristig
 II: kurzfristig
 III: sofort

vorhanden sein müssen.

						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
3.1 Fachkompetenzen						
3.1.1	• Kenntnisse und sicherer Umgang mit komplexen HF-Messtechnik sowie mit Prüf- und Diagnose-Software	☐	☒	☐	☐	I
3.1.2	• Kenntnisse verschiedener Montage- und Löttechnologien	☐	☐	☒	☐	II
3.1.3	• Verstehen der verschiedenen Gerätesoftware und deren Wirkungsweise	☐	☐	☐	☒	I
3.1.4	• sicherer Umgang mit gerätespezifischen Programmier-Tools	☐	☒	☐	☐	II
3.1.5	• Kenntnisse im Umgang mit Messgeräten und komplexen Funkmessplätzen	☐	☒	☐	☐	I
3.1.6	• Kenntnisse der VDE 100 sowie EMV-Richtlinie	☐	☐	☒	☐	II
3.1.7	• Kenntnisse auf unterschiedlichen Teilgebieten der Abteilung Informationstechnik der Berliner Feuerwehr, sowie spezialisierte Fachkenntnisse wie nachfolgend beschrieben	☐	☐	☐	☒	I
3.1.8	• Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kfz-Technik und Kfz-Elektrik sowie Kfz-Elektronik	☐	☒	☐	☐	I
3.1.9	• Kenntnisse im Umgang mit Ticketsystemen	☐	☐	☒	☐	I
3.1.10	• Kenntnisse über die Prinzipien der Funkkommunikation	☐	☒	☐	☐	II
3.1.11	• Kenntnisse über die Störungsbeseitigung an Kommunikationstechnik	☐	☒	☐	☐	II
3.1.12	• Kenntnisse aus der Programmierschulung für das BOS- OPTA-System inklusive Verschlüsselung	☐	☐	☐	☒	I
3.1.13	• Kenntnisse über analoge und digitale Funkanlagen	☐	☒	☐	☐	I
3.1.14	• Kenntnisse über elektrische, optische und drahtlose Datenverbindungen	☐	☐	☒	☐	II
3.1.15	• Kenntnisse in der Benutzung von Büroverwaltungssoftware	☐	☐	☒	☐	I
3.2 Persönliche Kompetenzen						
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ►Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.	☐	☒	☐	☐	II

						bei Auswahlverfahr en
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.	☐	☒	☐	☐	II
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.	☐	☐	☒	☐	II
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.	☐	☒	☐	☐	II
3.2.5	Selbstständigkeit ► Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen.	☒	☐	☐	☐	III
3.2.6	Belastbarkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen überlegt zu agieren.	☐	☒	☐	☐	II
3.3 Sozialkompetenzen						
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.	☐	☐	☒	☐	III
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.	☐	☒	☐	☐	III
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für externe und interne Kund*innen zu begreifen.	☒	☐	☐	☐	II

						bei Auswahlverfahr en
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.	☐	☒	☐	☐	I
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Abs. 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabebehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.	☐	☐	☒	☐	II